Anbieter:	Sven Mahn IT GmbH & Co. KG
Lösung:	Microsoft Dynamics 365 Finance
Internet:	www.svenmahn.de

Kunde:	Buss Group GmbH & Co. KG
Branche:	Logistik und Schifffahrt
Mitarbeiter:	ca. 500

In 14 Wochen zum ERP-System-Go-live mit über 80 Mandanten – dank innovativer Produkte und konsequent agilem Vorgehen

ERP-Systemwechsel auf Microsoft Dynamics 365 Finance mithilfe des SMIT RapidKit und der SMIT ConfigBridge

Viele Jahrzehnte war Buss vor allem ein Hafenunternehmen mit eigenen Umschlagsterminals im Hamburger Hafen. Heute ist die inhabergeführte Unternehmensgruppe mit rund 500 Mitarbeitern in den Geschäftsfeldern Hafenlogistik, Windenergie, Logistikimmobilien, Schifffahrt und Investments breit aufgestellt.

Das traditionsreiche Hamburger Unternehmen hat sich entschieden, das bislang genutzte SAP-System durch die ERP-Lösung von Microsoft abzulösen, um mit dem zukunftsweisenden Cloudsystem für die künftigen Geschäftsanforderungen optimal aufgestellt zu sein. Buss betraute Sven Mahn IT deshalb mit der Implementierung von Dynamics 365 Finance unter Verwendung seiner Releaseautomatisierungs- und Qualitätssicherungsprodukte.



Sven Mahn IT übernahm das Implementierungsprojekt Mitte September 2020. Buss hatte das Ziel, die Systemablösung zum 31. Dezember 2020 umzusetzen, um vom ersten Arbeitstag 2021 an produktiv mit Dynamics 365 Finance zu arbeiten.

Die spezielle Herausforderung dieses knappen Zeitplans bestand darin, dass die Buss-Gruppe mehr als 80 Unternehmen mit stark unterschiedlichen Geschäftsmodellen umfasst, die als Mandanten im neuen System angelegt werden mussten. Nach klassischer Arbeitsweise hätte dies mehr als ein Jahr in Anspruch genommen, womit das zeitliche Ziel von Buss unerreichbar gewesen wäre. So gaben vor allem die von Sven Mahn IT entwickelten Produkte zur schnellen Konfiguration von Dynamics 365 den Ausschlag für die Wahl des Implementierungspartners. Mit diesen Produkten und einer agilen Projektmethodik konnte ein zeitlicher Aufwand von nur 14 Wochen veranschlagt werden, sodass der angestrebte Go-live zum Jahreswechsel möglich wurde.

„Wir sind mit dem erreichten Ergebnis sehr zufrieden. Gerade bei unserem ambitionierten Zeitplan konnte die Sven Mahn IT mit der eingesetzten Technologie als einziger Anbieter eine Inbetriebnahme zum gewünschten Stichtag gewährleisten. Neben der überzeugenden Technik haben wir dank der kompetenten Mitarbeiter die Zusammenarbeit als sehr konstruktiv empfunden und freuen uns auf eine erfolgreiche Fortsetzung“, so Jan Brockmöller, CFO der Buss-Gruppe.

Das Implementierungsprojekt umfasste neben den Finance-Standardfunktionen inklusive Intercompany-Logik auch die Anbindung von Schnittstellen zu Eingangsrechnungsworkflow, Spesen und Banking sowie die Implementierung einer Erweiterung zur Darlehensverwaltung. Es wurde von einem erfahrenen, agil nach Scrum arbeitendem Team von Sven Mahn IT durchgeführt. Gemeinsam mit dem Kunden wurden 14-tägige Sprintzyklen sowie die Nutzung der Entwicklungsplattform Azure DevOps für die Backlog- und Code-Pflege vereinbart.



Zunächst kam das SMIT RapidKit zum Einsatz. Mit der Azure-DevOps-Erweiterung für das automatische Setup von Dynamics-365-Finanzbuchhaltungssystemen wurde das System für Buss initial aufgesetzt. Das SMIT RapidKit lieferte standardmäßig die zugehörige Azure-DevOps-Projektvorlage mit – bereits gefüllt mit allen relevanten Inhalten, wie Epics, Features sowie User Stories. So konnte ohne weiteren Aufwand sichergestellt werden, dass alle essenziellen Themen Berücksichtigung fanden.

Mithilfe der SMIT ConfigBridge erstellte das Team dann eine Buss-spezifische Golden Config, erweiterte sie iterativ und rollte sie kontinuierlich auf alle Mandanten aus. Mit dieser Basis waren nur noch wenige Delta-Anpassungen in den einzelnen Mandanten erforderlich.

Um ein optimales, aber zeiteffizientes fortlaufendes Testen zu gewährleisten, wurden sowohl die Azure-DevOps-Erweiterung SMIT TestCaseHub für das Testfallmanagement als auch die logischen Dynamics-365-Testfälle des SMIT TestKit genutzt. Auf diese Weise konnte viel Aufwand bei der Planung, Erstellung und Anwendung der Testfälle eingespart werden. Und die frühzeitige Verfügbarkeit der qualitativ hochwertigen Testfälle sorgte dafür, dass Fehler während der Sprints entdeckt und direkt behoben werden konnten.

Das gesamte Projekt wurde als Online-Kooperation konzipiert. Morgendliche Dailies, themenbezogenen Arbeitsschaltungen und ein Lenkungsausschuss, der regelmäßig zum Sprintwechsel zusammenkam, sicherten die nötige zeitnahe Abstimmung und eine effiziente Problemlösung – eine wichtige Voraussetzung, um den engen Zeitplan einhalten zu können.



Neben dem Projektmanager und einem Finance-Spezialisten übernahmen auf Kundenseite die Anwender eine wichtige Rolle im Projekt: Mit hohem Engagement führten sie anhand der in Form von Prozessgruppentests aufgebauten SMIT-TestKit-Testfälle selbst die Tests durch. So wurden sie nicht nur direkt auf die Abläufe im neuen System geschult, sondern initiierten auch einen fruchtbaren Austausch über Verbesserungsideen, die gemeinsam bewertet und priorisiert wurden. Um die Tests nicht auf allen Mandanten manuell durchführen zu müssen, wurden sie parallel zum Testen der Anwender über Microsoft RSAT automatisiert.

Das System ging wie geplant mit allen Mandanten zum Jahreswechsel 2020/21 live. Am 4. Januar 2021 arbeiteten die ersten Buss-Anwender mit Dynamics 365 Finance in der Cloud. Buss wird seit dem Go-live vom Sven-Mahn-IT-Supportteam betreut.

„Rechtzeitig für die Anfrage von Buss waren unsere beiden neuen Produkte SMIT RapidKit und SMIT ConfigBridge fertiggestellt, die die Einrichtung und Konfiguration von Dynamics 365 auf Knopfdruck möglich machen“, erklärt Sven Mahn, Geschäftsführer von Sven Mahn IT. *„So bot sich sowohl für Buss als auch für uns die Chance, den Beweis zu erbringen: Es ist machbar, über 80 Mandanten in drei Monaten live zu schicken. Gemeinsam und mit Teamspirit ist uns dieser Go-live gelungen. Klasse Leistung!*“

In der zweiten Phase des Projektes werden nun die Personal-, die Organisations- und die Projektverwaltung mit einer ähnlichen Vorgehensweise implementiert. Damit der Vorteil der geprüften, mandantenübergreifend weitgehend einheitlichen Konfiguration erhalten bleibt, wird weiterhin die SMIT ConfigBridge verwendet. Außerdem wird das SMIT GetFitKit im weiteren Verlauf als Trainingssystem auch für zukünftige Anwender zum Einsatz kommen. So kann die Trainingsqualität optimiert und den Mitarbeitern eine höhere Unabhängigkeit vom Testsystem ermöglicht werden.